

Industrie-Konferenz tagt in Washington

Ein nochmaliger Versuch der Regierung, Kapital und Arbeit zu versöhnen.

Washington, 2. Dez.—Unter dem Vorsitz des Arbeitssekretärs Wilson wurde die zweite Industriekonferenz als ein Versuch, die Streitfragen zwischen Kapital und Arbeit zu überbrücken, am Montag vom Präsidenten Wilson zusammenberufen.

Die Konferenz begann ihre Sitzungen hinter verschlossenen Türen. Keine Zeitungsvertreter wurden zugelassen. Es sind keine Angaben vorhanden, daß die nächsten Sitzungen öffentliche sein werden.

Die Konferenz setzt sich aus früheren Bundes- und Staatsbeamten, Geschäftsleuten und Volkswirtschaftlern wie folgt zusammen: Arbeitssekretär Wilson; Thomas W. Gregory, Austin, Tex., früherer Generalanwalt; George W. Wickersham, New York, Rechtsanwalt, früherer Generalanwalt; Oscar Strauss, New

York, Rechtsanwalt und Schriftsteller, früherer Handels- und Arbeitssekretär; Frank Taussig, Washington, Volkswirtschaftler, früherer Vorsitzender der Bundessollkommission; Samuel McCall, Boston, Rechtsanwalt, früherer Gouverneur von Massachusetts; Herbert Hoover, Bergingenieur, früherer Nahrungsmitteleisendirektor; Martin Glynn, Albany, N. Y., Zeitungsmann, früherer Gouverneur von New York; S. Stuart, Geschäftsmann und früherer Gouverneur von Virginia; W. D. Thompson, Geistlicher und Präsident der Universität von Ohio; George Glade, Eisenbahner und Generalleutnant der amerikanischen Heeresarmee; Julius Rosenwald, Chicago, Geschäftsmann und Philanthrop; D. D. Ross, New York, Rechtsanwalt; Henry F. Waters, Landwirtschaftler, früherer Präsident der landwirtschaftlichen Hochschule von Kansas; Stanley King, Boston, Rechtsanwalt, früherer Mitglied des Schiffsbauausschusses; Richard Hooker, Springfield, Mass., Zeitungsmann.

Nur zwei Ausgaben der „Tribüne“

Von morgen, Mittwoch ab, wird die Ausgabe der Tribüne nur in zwei Ausgaben erscheinen.

Die Tribüne wird um 2:30 Uhr nachmittags zur Presse gehen. Durch diese Einrichtung wird die Stabausgabe etwas magerer werden als bisher, allein dieses läßt sich infolge der hohen Zeitungskünder nicht ändern. Wir hoffen zusehends, daß unsere Leser die Last der Neuzeit mit uns geduldig ertragen werden, bis wieder Besserung eintritt.

Es ist die höchste Pflicht jedes Geschäftes und jedes Einzelnen Kohlen zu sparen, damit die Not nicht auf's höchste steigt und wir von einer Katastrophe betroffen werden. Der Herausgeber.

Kleine Lokalnachrichten

Den militärischen Autoritäten in Fort Omaha und Fort Crook sind noch keine Nachrichten zugegangen, die darauf schließen lassen, daß die Truppen der beiden Stationen zum Schutz der Kohlenruben in Kansas Verwendung finden werden.

Sogar die Kohlenhändler müssen bei diesen schweren Zeiten den Ritten der Landstraße ihren Tribut zahlen. Tidwell von der Südseite, der mit der Verjüngung der Holzvorräte an der 24. und N Straße beschäftigt war, wurde von einem Fremden angesprochen und darauf aufmerksam gemacht, daß dieser ein Vertreter der Kohlenverkäufer sei, der die Kohlenverkäufer in die Hände der Polizei übergeben will.

Die Polizei leert die Wäpplage werden sich zwar unangenehm aber nützlichen Polizei unterziehen müssen, die Bürgerseite vor dem Schaden zu säubern. So läßt sich die Polizei vernehmen. Jeder, der dieser Anordnung nicht folgt, wird erleben, daß er nicht oder nicht zu gehn, er muß vor seinen Richter gehn.

Alle Theater und Wandelbilderhallen der Stadt haben sich den Anordnungen der Kohlenverkäufer gefügt und werden bis auf weiteres geschlossen bleiben. Auch das anfangs widerhaarige Brandeis Theater hat auf dringende Vorstellungen hin sich zum Einlenken entschlossen.

Die Kohlennot wird die Gottesdienste der katholischen Kirche nicht beeinflussen. Wo es sich nicht vermeiden läßt, werden die täglichen Messen in ungeheizten Kirchen gehalten werden. Wo sich die Kirchen in der Nähe eines Kohlenbergs befinden, werden die Auditorienräume derselben für den Gottesdienst benutzt werden.

Bei einer Hausdurchsichtigung, welche die Polizei im Hause 510 Süd 22. Straße abhielt, wurde der Herr von Robert Williams von Council Bluffs unerwartet der Einbrecher in die Hände, welcher kürzlich der Omaha Hat Factory einen Verlust abstellte. Seine Handwerksgerätschaften wurden beschlagnahmt und Williams der Polizei in Council Bluffs übergeben, die ihn wegen eines gestohlenen Automobils lud.

Unter dem Verdacht, der Bande von Schnapsmördern anzugehören, welche in letzter Zeit so viele friedliche Bürger um ihren Lebensretter brachten, wurden Roy Kelly, Harry Compton, Art Williams und Pat Burton im Edwards Hotel Cafe verhaftet. Für eigens für den Transport geistiger Getränke eingerichtete Auto, welches draußen vor dem Cafe stand, verschwand, während die Eigentümer dingfest gemacht wurden.

Grand Island, Neb., 2. Dez.—Lester Kittering, ein seit dem Juni aus Frankreich heimgekehrter jugendlicher Kriegsveteran, verlor sein Leben durch die Explosion einer Bombe, die er auf dem Schlachtfeld aufgefunden und als Andenken heimgebracht hatte.

Man reinige das Innere des Körpers, denn man ist nicht rein im Innern. Dies bedeutet einen reinen Magen, Eingeweide, Blut und Leber. Man wäscht täglich die Hände und doch ist es wichtiger Magen und Eingeweide rein zu halten. Moral: Man nehme Koch Mountain Tee—ein eingebender Reiner und Räuterungsmittel.—Anz.

Der Ausspruch Lloyd Georges, Gerechtigkeit sei das Grab des Volkswirtschaftlers, gehört zu den besten staatsmännischen Aussprüchen unserer Zeit. Und zu den wahrsten.

Wenn man manche Menschen über Volkswirtschaft reden hört, wird man an den komischen Kasus erinnert, der sagt, er glaube nicht an Geister, habe sich aber sein Leben lang davon gefürchtet.

Klassifizierte Anzeigen in der Tribüne bringen gute Resultate.

Frau Campbell verlor beinahe den Gebrauch ihrer Hand

Rheumatismus und andere Leiden verschwand, sobald sie Tanlac einzunehmen begann.

Es ist durchaus kein Fehler, daß Tanlac eine wirkliche Medizin ist, denn nur eine wirkliche Medizin könnte das vollbringen, was Tanlac für mich getan hat, sagte Frau Gattie Campbell, geb. 1898 Grace Straße, Omaha, Neb.

„Beginnend mit Verdauungsbeschwerden vor vier Jahren“, fuhr Frau Campbell fort, „verdoppelten sich mein Zustand, bis mein Leben zu einer fortwährenden Leidenszeit geworden. Alles was ich aß, wurde sauer in meinem Magen und bereitete mir Todesqualen. Die Gese brachten gegen mein Herz so sehr, daß ich zu erkranken drohte. Ich litt an Herzkrämpfen und krankhaften Kopfschmerzen und war so schwach, daß ich jedesmal hinfallen drohte, wenn ich mich bückte. Ich hatte Rheumatismus in meinem Hand so schlimm, daß meine Finger ganz verkrüppelt waren, und gezwungen wurden sie so gefühllos, daß sie fast gebrauchsunfähig wurden. Mein Appetit ist schlecht und ich kam von 130 Pfund auf 94 Pfund herunter und niemand wird je sich einen Angriff machen können, wie sehr ich gelitten.“

„Ich befand mich in einem schmerzhaften Zustand, und während ich alles verlor, was mir empfohlen wurde, fand ich keine Besserung. Bis meine Schwester und einige meiner Freundinnen zu mir kamen und mir den Rat erteilten, es mit Tanlac zu versuchen. Schon bei der zweiten Flasche war mein Appetit zurückgekehrt. Ich konnte irgend etwas essen, was ich wollte, und dann begann auch meine übrige Leiden, nach und nach zu verschwinden. Ich habe von meinem verlorenen Gewicht wieder 16 Pfund zurückgewonnen und nun kann ich irgend etwas essen, ohne die geringsten lästlichen Nachfolgen. Meine Hand und Finger wurden wieder normal und ich kann keinen Rheumatismus mehr in ihnen erkennen. Meine Kopfschmerzen und Schwindelanfälle sind fort und ich wurde so sehr besser, daß ich nicht mehr die die gleiche Person fühle.“

Tanlac wird in Omaha verkauft von allen Sherman & McConnell Drug Companies Stores, Harvard Pharmacy und West End Pharmacy unter persönlicher Leitung eines Spezial Tanlac Vertreters. Ebenfalls von der Forrest and Weany Drug Company in Süd-Omaha und den leitenden Apotheken in jeder Stadt im ganzen Staat Nebraska. Anz.

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 29. Nov.—A. C. Thompson, Präsident der Atlas Land Co. und Vizepräsident der Atlas Investment Co. von Columbus und Direktor der Columbus First State Bank und Teilhaber in verschiedenen Bankunternehmen im nördlichen Teil dieses Staates, reiste vor einer Woche in Geschäftsbesuchen nach Chicago und von dort aus zu seiner Schwester in Winnetka, Ill., wo er ganz unerwartet am Dienstag, den 25. November, verschied. Da er bei seinem Weggehen hier in Columbus ansehender ganz gesund war, brachte die Nachricht von seinem Ableben einen wahren Schrecken bei seinen Freunden hervor. Der Verstorbene war ein erfolgreicher Geschäftsmann und sehr vermöglic, dabei aber stets einfach und anspruchslos, ein wahrer Demokrat im Charakter. Letztes Jahr machte er Columbus zu seinem Geschäftshauptquartier und logierte im Evans Hotel, da er unversehrt geblieben. Er erreichte ein Alter von 58 Jahren und hinterließ einen Bruder und zwei Schwestern. Das Begräbnis fand heute Nachmittag um 2 Uhr statt in seinem früheren Wohnort, Monticello, Ill.

In der Versammlung gestern Abend wurde Harrison Elliott von Bürgermeister Carrig und den anwesenden Geschäftsleuten zum Kohlenamministratör für Columbus ernannt. Gleichzeitige machte der Bürgermeister die Einwohner von Columbus zur größten Sparpartei an Licht und Kohlen etc. bis die jegige Kohlennot gehoben werden kann.

Geschäftsleute sollen einige unternehmende Geschäftsleute beabsichtigen, eine Solzhader-Expedition nach dem Platte River zu arrangieren, um den Kohlenmangel zu steuern. Ein Bericht, daß 6 Cars mit Kohlen diesen Morgen in Columbus angekommen seien für die hiesigen Kohlenhändler, hat sich als ein Irrtum herausgestellt.

Auf ihrer Farm bei Platte Center starb Frau John Ediths, einjährige Frau Catherine Vrier. Sie wurde am 25. Nov. 1844 in der Rheinpfalz in Deutschland geboren und kam in 1867 nach Amerika und verheiratete sich in Chicago mit John Ediths und kam mit ihm in 1875 nach Platte County. Sie wird überlebt von ihrem Gatten, drei Söhnen und zwei Töchtern und von 26 Enkelkindern. In 1902 zog sie nach Herr und Frau John Ediths und George Wilson von Platte Center zurück, wo sie seitdem gewohnt.

Columbus, Nebr., 1. Dez.—Der Kirchenchor der Deutschen Evang. Prof. Kirche gab gestern Abend seinen in den nächsten Tagen nach der Schweiz reisenden Mitglied Henry Schmidt eine Überraschungsparty im Hause von Stadtrat Frank Rudat, welche sich zu einem äußerst gemütlichen und herzlichen Abschiedsessen gestaltete. Nach einem guten Lunch sang der Chor und das Männerquartett eine Anzahl Lieder und auch die drei unzufällig begabten Kinder von Herrn und Frau Rudat trugen nicht wenig zur Erheiterung der Gesellschaft bei. Herr Henry Schmidt verließ über eine herrliche Partonstimmung und wird während seiner Abwesenheit sehr vermisst werden, doch hat er versprochen, in einigen Monaten wieder nach Columbus zurückzukommen und seine Mutter und Schwester mitzubringen. Die besten Wünsche seiner vielen Freunde begleiten ihn auf seiner Reise.

Wegen der immer größer werdenden Kohlennot wurden heute in Lincoln der Straßenbahndienst beschnitten, das Offenhalten der Räder und der Schienen verlängert und das Schließen der Schulen, einschließlich der Universitäten, in Erwägung gezogen und höchst wahrscheinlich auch ungenommen. Auch die Nebraska Constitutional Convention will sich vertagen, um Kohlen zu sparen.

Für heute Nacht und morgen ist leichter Schneeeisfall und anhaltende Kälte angelegt und bald werden auch wir hier zu kosten bekommen, was die arme Bevölkerung von Berlin, Wien und anderen Großstädten schon lange zu erdulden hat und vielleicht wird es uns dann hilflos bereiten können.

Eine hübsche Trauungszeremonie wurde letzten Samstag Nachmittag um 3:30 Uhr von Herrn Pastor Thomas Griffiths vorgenommen für Mrs. Margaret Kubler, der jüngsten Tochter von Herrn und Frau Henry Kubler, und Omer Jack, Sohn von Herrn und Frau W. Jack. Nur Verwandte und einige intime Freunde waren geladen. Ein Zweites wurde gleich nach der Zeremonie feiert und dann bog sich das junge Ehepaar per Auto nach Schuster und nahm dort den Zug nach Platte River, Iowa, wobei das Paar sein hässliches Heiratsband mit sich nahm. Herr Kubler ist eine Graduierte der Columbia Hochschule vom Jahre 1914 und Mitglied des Antipsychoseur und studierte im Armour Institut in Chicago und in Ames, Ia., wofür er in 1917 graduierte und gleich nachher begab er sich in den Armeebereich und wurde im Juni ausgemustert als 1. Leutnant. Von außerhalb der Stadt wohnenden

Sendet Geld als Weihnachtsgeschenk an Eure Lieben in der alten Heimat

Schnellster und sicherster Geldverdienst zu den billigsten Kursen nach der alten Heimat. Vergleichen Sie unsere Kurse mit anderen und Sie werden finden, daß unsere die niedrigsten sind.

Wir senden Geld nach allen Teilen der Welt; machen jetzt aber eine Spezialität in Geldsendungen nach den folgenden Ländern:

Unsere heutigen Geldpreise sind:

Table with exchange rates for Deutsche Mark, Tschechoslowakische Kronen, Österreichische Kronen, and Polnische Mark.

Kaufen Sie sofort, damit die Sendung noch vor Weihnachten drinnen eintrifft.

International Exchange

Ausländisches Bureau in Verbindung mit der „Täglichen Omaha Tribune“

Schiffstickets nach Europa. Auskunft über Passagen und Reisepermiss.

Telephon: Dyer 340. 1307 Howard Str. Omaha, Nebraska.

Jetzt ist die Zeit

Ihr Automobil neu anstreichen zu lassen. Erstklassige Arbeit garantiert.

Wm. Gundlach

2104 Cumina Straße. Wir sprechen deutsch.

DR. F. J. SCHLEIER

Deutscher Arzt und Wundarzt

1140 First National Bank Gebäude, 16. und Farnam Str.

Offenstunden: Von 11 bis 12 vormittags und 7 bis 8 nachmittags. Office Telephone: Douglas 4308. Wohnung: Franklin 2078. Wohnung-Telephon: Farnam 6178.

William Sternberg

Deutscher Advokat

Nummer 950-954, Omaha National Bank-Gebäude.

L. Douglas 962, Omaha, Nebr.

LIABLE DETECTIVE BUREAU

Wohnung: Douglas 15. Office: Douglas 15. Wir beschäftigen nur zuverlässige Detektiven.

Jeder Jäger u. Sportsmann

Alle sofort um unsere neue, reich illustrierte Preisliste schreiben. Frei in jeden.

Karl Schwarz, Tierarzt, 19. Jährl. 13. Str., Omaha, Nebraska.

RUTH FLYNN

Klavier- und Gesangslehrerin

Abolvierte im Jahre 1911 das Chicagoer Musical College mit höchstem Ehren und erhielt goldene Anerkennungsmedaille.

Zimmer 14 Walbridge Block 20. und Farnam

Marktberichte

Omaha, Nebr., 2. Dez.

Mindvieh—Zufuhr 11,800. Jährlinge, fest. Ausgewählte, 15.00—16.50. Gute bis beste Jährlinge, 13.00—14.00. Mittelgut bis gut, 12.00—13.00. Gemühtliche bis ziemlich gute, 9.50—11.50. Schlachtkühe, fest. Ausgewählte bis prima, 15.00—16.50. Gute bis ausgewählte, 12.50—14.50. Ziemlich gute bis gute, 11.50—12.50. Gemühtliche bis ziemlich gute, 10.00—11.00. Kühe und Heifers, fest, 10—15c niedriger. Gute bis prima, 9.25—11.00. Gute bis ausgewählte, 8.50—11.00. Gute bis ausgewählte, 9.25—10.50. Mittelmäßige bis gute Kühe, 7.75—9.00. Gemühtliche bis mittelmäßige, 5.00—6.25. Stokers und Feeders, beste fest, andere langsam. Ausgewählte bis prima 11.00—13.60. Gute bis beste Feeders, 9.50—10.50. Mittelmäßige bis gute Feeders, 8.00—9.50. Gemühtliche bis ziemlich gute, 6.75—7.75. Gute bis ausgewählte Stokers, 9.50—10.50. Gute bis sehr gute, 8.00—9.50. Gemühtliche bis gute, 6—7.50. Stok Heifers, 6.00—7.50. Stok Kühe, 5.25—6.75. Real Kühe, 6.00—14.50. Bullen, 6.25—9.25. Western Rasse Mindvieh, fest. Ausgewählte bis prima, 12.00—12.50. Gute bis ausgesuchte, 11.00—12.50. Mittelgut bis gut, 9—10.50. Gemühtliche bis ziemlich gute, 7.50—9.00. Mexikanische, 6.50—8.00. Schweine—Zufuhr 8,500; Markt, allgemein 50s niedriger.

Durchschnittspreis, 13.50—14.00.

Schäfer—Zufuhr 14,000; Markt, 10 bis 15c höher. Ausgewählte bis prima, 15.00—15.25. Mittelmäßige bis gute, 14.50—15.00. Fle., Feeders, 13.25—14.00. Ausgewählte Feeders, 13.00—13.50. Mittelmäßige Feeders, 12.50—13.00. Cull Lämmer, 9.00—11.00. Jährlinge, 10.25—11.60. Schweinewidder, 9.60—10.25. Gute bis ausgewählte Mutterkühe, 8.25—8.75, 8.00—8.70. Mittelmäßige bis gute, 7.50—8.00. Gute Herding News, 6.00—6.75. Culls & Commers, 4.00—6.00.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 2. Dez. Mindvieh—Zufuhr 10,000. Schweine—Zufuhr 10,000. Durchschnittspreis 13.75—14.85. Schäfer—Zufuhr 30,001 festig. Schäfer Preis für Lämmer 15.00. St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 2. Dez.

Mindvieh—Zufuhr 5000; 10—15c höher. Schweine—Zufuhr 12,000; 30—35c niedriger. Durchschnittspreis 13.75—14.25. Schäfer—Zufuhr 60001 festig.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Nebr., 2. Dez.

Sorter Weizen—No. 2 2.45—2.55, No. 3 2.42—2.45, No. 4 2.37—2.45, No. 5 2.30—2.37. Frühjahrsweizen—No. 2 2.70, No. 3 2.45. Gemahlter Weizen—No. 1 2.16, No. 2 2.13, No. 3 2.45—2.55, No. 4 2.45. Durum—No. 1 2.10, No. 2 2.14. Weiches Corn—No. 3 1.45. Gelbes Corn—No. 4 1.38—1.57, No. 5 1.36—1.37, No. 6 1.28. Gemischtes Corn—No. 3 1.47, No. 5 1.34, No. 6 1.28. Weicher Weizen—No. 2 76c, No. 3 70c, No. 3 gemischt 75c—76c. Roggen—No. 3 1.45. Gerste—No. 2 1.84.